



Nr. 158 | März 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Johanna Wanka, hat am 19. Februar 2015 offiziell das neue Wissenschaftsjahr eröffnet, das sich der Stadt der Zukunft widmet. Das Thema ist gut gewählt. Denn zwei von drei Menschen wohnen in Deutschland bereits in Städten. Weltweit lebte im Jahr 2007 erstmals die Hälfte der Weltbevölkerung in urbanen Zentren. Bis 2050 rechnen die Vereinten Nationen sogar mit einem Anstieg auf 75 Prozent. In den Städten werden auch drei Viertel der Energie verbraucht und 70 Prozent der von Menschen erzeugten Treibhausgase ausgestoßen. Wenn die Städte lebenswert bleiben sollen, müssen Klimaanpassung, Energiesicherheit, gute Arbeit, bezahlbares Wohnen, neue Verkehrskonzepte, saubere Luft und Zuwanderung aktiv und nachhaltig gestaltet werden. Im Dialog zwischen Wissenschaft, Kommunen und den Bürgerinnen und Bürgern soll das Wissenschaftsjahr hier Anstöße für praxistaugliche Lösungen liefern. Dazu sind in den kommenden Monaten mehrere hundert Gesprächsrunden, Ausstellungen und Wettbewerbe geplant. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Veranstaltungsreihe mit sechs Millionen Euro und stellt darüber hinaus für verschiedene Forschungsprojekte in den kommenden fünf Jahren insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in der *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 20. April 2015*****

Über uns

Tagung „EINEWELT – Unsere Verantwortung“ mit Bundesminister Dr. Gerd Müller

Bundesminister Dr. Gerd Müller traf sich am 7. März 2015 mit Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen, Organisationen der Zivilgesellschaft und Engagierten aus der Eine Welt-Arbeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch in Kempten. An der Tagung „EINEWELT – Unsere Verantwortung“, die von der Servicestelle in Kooperation mit dem Landkreis Oberallgäu, der Stadt Kempten und der Stuttgarter Außenstelle der Engagement Global gGmbH sowie mit Unterstützung der Hochschule Kempten ausgerichtet wurde, nahmen rund 350 Gäste teil. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm mit Podiumsdiskussionen und praxisorientierten Thementischen rund um Fragestellungen wie Fairer Handel, Migration und Entwicklung, Kommunalpartnerschaften sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auf dem Markt der Möglichkeiten konnten sie sich zudem über das konkrete Engagement von entwicklungspolitischen Organisationen aus dem Allgäu informieren. Eine ausführliche Nachlese finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711-120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/global_nachhaltige_kommune/global_nachhaltige_kommune-mut-machen-zu-mehr-kommunalem-einewelt-engagement.html

Bundesentwicklungsminister und Ministerpräsident bei 13. Bundeskonferenz

Dieses Jahr wird die Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik (Buko) durch Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Ministerpräsident Stephan Weil und den Geschäftsführer der Engagement Global gGmbH, Dr. Jens Kreuter, eröffnet. Die hochrangige Besetzung bringt das hohe politische Interesse an der Rolle der Kommunen zur Verabschiedung und Umsetzung der neuen globalen Entwicklungsziele im Rahmen des Post 2015-Prozesses und der Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum Ausdruck. Die 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik, vormals Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen, am 25. und 26. Juni 2015 im Hannover Congress Centrum steht daher unter dem Motto „Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“. Weitere Informationen auch zur Anmeldung werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, buko@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html

Fachseminar „Global nachhaltige Kommune in NRW“ im April in Düsseldorf

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Servicestelle und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. treffen sich Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Nordrhein-Westfalen am 30. April 2015 zum zweiten Fachseminar im NRW-Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Düsseldorf. Im Fokus steht die Frage, wie sich globale Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umsetzen lassen. Impulse geben Vertreterinnen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und vom Rat für Nachhaltige Entwicklung. Als Hilfestellung für Kommunen wird ein neuer Leitfaden zur Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien vorgestellt. Zudem soll gemeinsam mit den Teilnehmenden ein Unterstützungsangebot konzipiert werden, mit dem das Thema Nachhaltigkeit in den Kommunen verankert und gezielt nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene vorangetrieben wird. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, LAG 21 NRW e.V., Julia Hämer, Telefon 0231-936960-15, j.haemer@lag21.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1518.html

Veranstaltung „Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit“ im Mai in Köln

Im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung laden die Stadt Köln, das Allerweltshaus Köln, das Bündnis KölnGlobal und die Volkshochschule der Stadt Köln gemeinsam mit dem Eine Welt Netz NRW und der Servicestelle am 7. Mai 2015 zu der Veranstaltung „Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit“ in die Domstadt ein. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern aus Köln und der Umgebung soll über die auslaufenden Millennium-Entwicklungsziele und die geplanten Nachfolgeziele für nachhaltige Entwicklung diskutiert werden. Als Hauptreferent wird Jens Martens vom Global Policy Forum Bonn den aktuellen Stand der Verhandlungen und die neuen Nachhaltigkeitsziele vorstellen. Zudem werden weitere Gäste aus Zivilgesellschaft und Verwaltung ihre Arbeit präsentieren. Das Eine Welt Netz NRW informiert in einer Ausstellung über aktuelle Begriffe wie Post 2015-Agenda, Bruttosozialglück und Ernährungssouveränität. Der Eintritt ist frei.

Kontakt: Stadt Köln, Johanna Pulheim, Telefon 0221 221-21822, johanna.pulheim@stadt-koeln.de, www.stadt-koeln.de/einewelt, SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330, renate.wolbring@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1528.html

Fachtag zur Partizipation von Flüchtlingen in der Entwicklungspolitik im März

Welches Engagement geht von Flüchtlingen aus? Wie kann dieses Engagement besser sichtbar gemacht und unterstützt werden? Wo liegen kommunale Handlungsspielräume? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des zweiten Fachtags zum Thema „Partizipation von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik“, zu dem die Servicestelle am 19. und 20. März 2015 nach Leipzig einlädt. Anhand von beispielhaften Projekten wie dem Grandhotel Cosmopolis in Augsburg oder dem Netzwerk Afrique-Europe-Interact soll ermittelt werden, wie Einheimische und Flüchtlinge gemeinsam erfolgreich zusammenwirken können. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden mit in ein Gutachten einfließen, das Handlungsempfehlungen für die Einbindung von Flüchtlingen in die kommunale Entwicklungspolitik und konkrete Ideen für Pilotprojekte formulieren wird.

Kontakt: SKEW, Ines Barth, Telefon 0221 20717-349, Ines.Barth@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1522.html

Dokumentation zum zehnten Netzwerktreffen Bürgerhaushalt in Darmstadt

Die Dokumentation zum zehnten Treffen des Netzwerkes Bürgerhaushalt ist erschienen. Bei der Jubiläumsveranstaltung, die am 1. und 2. Oktober 2015 in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt wurde, kamen rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus dem Netzwerk zusammen. Dabei wurde vor allem die Entwicklung der Bürgerhaushalte in den letzten zehn Jahren kritisch unter die Lupe genommen und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Entwicklungen der Bürgerhaushalte auf internationaler Ebene, wozu auch internationale Gäste referierten. Die Dokumentation kann als Material Nr. 69 auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Telefon 0228 20717-328, mandy.wagner@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h3_Schriftenreihe-Material, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4488.img

Erstes Netzwerktreffen der dritten Phase der Klimapartnerschaften im Senegal

Vertreterinnen und Vertreter von acht der insgesamt zehn afrikanischen Kommunen der dritten Phase des Klimapartnerschaftsprojektes trafen sich vom 3. bis 5. März 2015 zum Erfahrungsaustausch in Thiès im Senegal. Sie berichteten über die Fortschritte innerhalb der einzelnen Klimapartnerschaften und legten die nächsten Schritte zur Fertigstellung der Handlungsprogramme bis zum Herbst dieses Jahres fest. Allen Kommunen ist gemeinsam, dass die Auswirkungen des Klimawandels bereits heute spürbar sind, sei es durch zunehmende Wasserknappheit oder durch verstärkte Küstenerosion in Folge des Anstiegs des

Meeresspiegels. Gleichzeitig betonten die Teilnehmenden, dass es noch weiterer Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit bedarf, um die lokale Bevölkerung über die Folgen des Klimawandels zu informieren und so lokale Anpassungsstrategien zu entwickeln. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-terenga-bedeutet-gastfreundschaft.html

Erfolgreiches fünftes Netzwerktreffen der zweiten Phase der Klimapartnerschaften

Im Rahmen des Projekts „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ trafen sich vom 25. bis 26. Februar 2015 rund 25 Teilnehmende aus zehn deutschen Kommunen, die an der zweiten Projektphase teilgenommen haben. Gastgeber waren die Stadt Köln und die AVG Köln mbH. Nachdem im Juli 2014 auf einem internationalen Workshop die gemeinsam mit den lateinamerikanischen Partnerkommunen entwickelten Handlungsprogramme vorgestellt worden waren, stand diesmal der Austausch über den Umsetzungsstand dieser Handlungsprogramme und die Weiterentwicklung der Partnerschaften im Mittelpunkt des Treffens. Ergänzend konnten sich die Teilnehmenden über die Zusammenhänge zwischen der Post 2015-Agenda und den internationalen Klimaverhandlungen informieren sowie ihre Erfahrungen und Sichtweisen zum Thema Fairer Handel und Partnerschaftsarbeit teilen. Das Treffen zeigte, wie intensiv die Umsetzung der Handlungsprogramme dank des außerordentlichen Engagements aller Beteiligten voranschreitet. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, kurt.baudach@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-nachlese-fuenftes_nt_der_zweiten-projektphase.html

Neue Informationsplattform „Kommunaler Kompass“ zu Beschaffung

Ab sofort können sich kommunale Beschaffungsverantwortliche mit dem „Kommunalen Kompass“ im Internet über gesetzliche Regelungen informieren, die sie bei einer nachhaltigen Beschaffungspraxis in ihrem Bundesland beachten müssen. Außerdem erfahren sie, welche Kommunen in ihrer Nähe in diesem Bereich bereits aktiv sind. Vorgefertigte Textbausteine und spezifische Informationen über das zu beschaffende Produkt bieten zusätzliche Hilfestellungen bei der Bearbeitung der Beschaffungsanträge. Der „Kommunale Kompass“ ist ein Angebot der Servicestelle. Er ist integriert in das erneuerte Portal „Kompass Nachhaltige Öffentliche Beschaffung“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mit ausführlichen Hintergrundinformationen für Beschaffungsverantwortliche.

Kontakt: SKEW, Iris Degen, Telefon 0228 20717-408, iris.degen@engagement-global.de, <http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass/>

Aktualisierung des Praxisleitfadens „Fair Handeln in Kommunen“

Der Praxisleitfaden „Fair Handeln in Kommunen“ ist in zweiter und aktualisierter Auflage erschienen. Mit insgesamt 124 vorgestellten Beispielen für global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln auf lokaler Ebene wird die gesamte Bandbreite des lokalen Engagements von Kommune und Zivilgesellschaft im Bereich des Fairen Handels präsentiert. Die Publikation gibt Mitarbeitenden von Kommunalverwaltungen sowie zivilgesellschaftlichen Akteuren ein informatives Werkzeug an die Hand, wie sie vor Ort globales Denken in konkretes Handeln umsetzen können. Wir freuen uns bereits auf viele Nachahmer. Die Publikation „Fair Handeln in Kommunen – Ein Praxisleitfaden“ kann als Dialog Global Nr. 23 auf unserer Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4416.img

Veranstaltung „Fairer Handel und faire Beschaffung in Kommunen“ im April

Wollen Sie mehr über Fairen Handel und faire Beschaffung in Kommunen erfahren? Dann kommen Sie am 10. April 2015 zum Kommunaltag der Messe FAIR HANDELN in das Internationale Congresscenter nach Stuttgart. Die Servicestelle, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) laden im Rahmen der WRS-Reihe „Netzwerkgespräch Kommunale Wirtschaftsförderung“ Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, kommunale Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer sowie Ansprechpersonen für kommunale Beschaffung ein, sich über ihre Erfahrungen mit Fairem Handel und fairer Beschaffung auszutauschen. Zudem werden gute Praxisbeispiele vorgestellt. Alle, die sich zur Veranstaltung anmelden, erhalten eine Eintrittsberechtigung zum Messegelände und haben so auch die Möglichkeit, die FAIR HANDELN zu besuchen. Anmeldungen sind noch bis Ende März 2015 möglich.

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, WRS, Vanessa Bulter-Spanu, Telefon 0711 22835-871, vanessa.bulter-spanu@region-stuttgart.de, SEZ, Lena Zoller, Telefon 0711 21029-35, fair-handeln@sez.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1514.html

Dritter Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung in Thüringen“ im Juni

Die Stadt Erfurt, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen und die Servicestelle laden am 2. Juni 2015 zum Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung in Thüringen“ in die Landeshauptstadt ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen strategische Überlegungen zur Etablierung einer nachhaltigeren Beschaffungspraxis im Rahmen der zu überarbeitenden Nachhaltigkeitsstrategie Thüringens. Nach 2013 in Weimar und 2014 in Jena ist es bereits der dritte Fachtag zur fairen und nachhaltigen Beschaffung in Thüringen. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor. Über das detaillierte Programm und Teilnahmemöglichkeiten informieren wir Sie in einer der nächsten Eine-Welt-Nachrichten und auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1524.html

Termin-Nachlese

24.02.2015, Bonn

Konferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“

Zur bereits achten Fachkonferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“ des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) kamen rund 200 Teilnehmende. Mitveranstalter waren die Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N. und der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen. Der Erste Vizepräsident des DStGB, Bürgermeister Roland Schäfer, betonte die wichtige Rolle der Kommunen und ihrer Bürgerschaft zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele. Den Bund rief er zur Fortsetzung der Kommunalrichtlinie über 2016 hinaus auf. Zur Umsetzung des Aktionsprogramms „Klimaschutz 2020“, das die Bundesregierung im Dezember 2014 beschlossen hat, forderte Schäfer schnell konkrete Maßnahmen. In Bezug auf das sektorübergreifende Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 wies Dr. Fuentes Hutfilter vom Bundesumweltministerium auf ein begleitendes jährliches Monitoring durch einen Klimabericht sowie das Ende März 2015 startende Aktionsbündnis zum Klimaschutz unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen hin.

www.dstgb.de/dstgb/Home/Pressemeldungen/8.%20DStGB-Klimaschutzkonferenz/

Materialien & Medien

Internetportal zum Europäischen Jahr für Entwicklung in Deutschland

Seit Beginn dieses Jahres bietet die bei der Engagement Global gGmbH angesiedelte Geschäftsstelle für das Europäische Jahr für Entwicklung eine Informations- und Vernetzungsplattform für Akteure und Interessierte in Deutschland. Mittelpunkt des Internetportals ist der Veranstaltungskalender, der als zentrale Plattform über die Aktivitäten informiert, die im Rahmen des EU-Themenjahres in Deutschland durchgeführt werden. Veranstaltungen, die sich auf das Europäische Jahr für Entwicklung beziehen, können vom jeweiligen Träger an die Geschäftsstelle gemeldet werden. Das Portal bietet zudem Informationen zu den Hintergründen und monatlich wechselnden Schwerpunktthemen des Jahres sowie aktuelle Meldungen. Im Europäischen Jahr für Entwicklung geht es nicht nur um eine Schärfung des öffentlichen Bewusstseins für die europäische Entwicklungszusammenarbeit, sondern vor allem auch darum, selbst aktiv zu werden und in Dialog mit anderen Akteuren zu treten.

www.ej2015.de

Bestandsaufnahme der sozial verantwortlichen öffentlichen Beschaffung

Die Christliche Initiative Romero e.V. (CIR) hat ihre Broschüre „Quo Vadis, Beschaffung? – Eine Bestandsaufnahme der sozial verantwortlichen öffentlichen Beschaffung: Reformen, Spielräume, Vorreiter“ komplett überarbeitet und neu herausgegeben. Unter anderem wird in der Broschüre die neue EU-Vergaberichtlinie im Hinblick auf soziale Kriterien analysiert. Eine vergleichende Analyse gibt es zudem zu den Umsetzungsanforderungen zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) in Schleswig Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen. Daneben enthält die Neuauflage konkrete Hinweise zur Formulierung von Ausschreibungen, Beispiele von Vorreiter-Kommunen sowie ein Plädoyer zur Beibehaltung des vergabespezifischen Mindestlohns. Die Broschüre kann gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

www.ci-romero.de/material-publikationen/?no_cache=1, www.ci-romero.de/fileadmin/download/quo-vadis-2015-x10-web.pdf

Bodenatlas für das Jahr 2015

Zum Internationalen Jahr der Böden haben der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und die Heinrich-Böll-Stiftung zusammen mit dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam und Le Monde Diplomatique den Bodenatlas 2015 herausgegeben. Auf 50 Seiten finden Interessierte Daten und Fakten über die Bedeutung und den Zustand von Land, Böden und Ackerflächen in Deutschland, Europa und weltweit. Dabei wird insbesondere die Bedeutung gesunder Böden für das Erreichen der wichtigen Ziele der Weltgemeinschaft hervorgehoben, darunter der Schutz der Biodiversität. Der Bodenatlas 2015 kann bestellt oder heruntergeladen werden.

www.boell.de/de/2015/01/05/bodenatlas-daten-und-fakten-ueber-acker-land-und-erde

Neues Internetportal für nachhaltige Sportveranstaltungen

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat mit der Deutschen Sporthochschule (DSHS) Köln und dem Öko-Institut Darmstadt das Internetportal „Green Champions 2.0 für nachhaltige Sportveranstaltungen“ entwickelt. Veranstalter erhalten dort konkrete Tipps und Anleitungen zur Planung und Organisation nachhaltig ausgerichteter Sportveranstaltungen – angefangen von der Bewerbung über die eigentliche Durchführung bis hin zur Auswertung. Die Maßnahmen sind dabei nach den Bereichen Verkehr, Energie- und Ressourcenverbrauch, Abfallmanagement,

Catering und Merchandising, Natur und Landschaft sowie Nachhaltigkeitsmanagement gliedert. Das Internetportal wurde durch das Bundesumweltministerium gefördert.
www.green-champions.de/

Themenheft zu Klimaschutz und Partizipation in Kommunen

Die Einbindung unterschiedlicher Akteure in die Klimaschutzaktivitäten von Kommunen ist ein wesentlicher Bestandteil, um die Einsparung von Treibhausgasen vor Ort voranzubringen. Unter dem Titel „Klimaschutz & Partizipation – Akteure in der Kommune informieren und beteiligen“ hat das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) ein neues Themenheft herausgegeben. In mehreren Beiträgen zeigen verschiedene Akteure auf, wie facettenreich Partizipation im kommunalen Klimaschutz gestaltet werden kann und welche Möglichkeiten bestehen, unterschiedliche Zielgruppen zu eigenem Engagement zu motivieren. Das Themenheft kann bestellt oder heruntergeladen werden.
www.difu.de/publikationen/2015/klimaschutz-partizipation.html, <http://edoc.difu.de/edoc.php?id=I72SN5BG>

Relaunch des WUS-Internetportals

Das Deutsche Komitee des World University Service e.V. (WUS) hat seinen Internetauftritt erneuert. In bewährter Struktur, aber neuem Design werden die Nutzerinnen und Nutzer auf der Startseite mit einer Kurzdarstellung des WUS begrüßt. Die Hauptarbeitsfelder WUS-Service, Ausländerstudium, Globales Lernen und internationale Bildungsarbeit sind nun optisch mit Bildern aus der Praxis hervorgehoben. Zudem haben Interessierte Zugriff auf Newslettermodule aus Projekten. Veranstaltungen des Kalenders können auf einer zusätzlichen interaktiven Karte eingesehen werden, die mit Google Maps verknüpft ist. Dank der neuen Suchfunktionen können auch interessante Projekte und Aktivitäten recherchiert werden. Nicht zuletzt wurde das Layout so gestaltet, dass das Portal auf sämtlichen mobilen Endgeräten optimal angezeigt wird.
www.wusgermany.de

Tipps

Mitmachen beim Wettbewerb „Zukunftsstadt“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung ruft Städte, Gemeinden und Landkreise auf, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, der Wissenschaft sowie lokalen Verbänden und Unternehmen eine nachhaltige und ganzheitliche Vision für ihre Kommune zu entwickeln. In der ersten Wettbewerbsphase werden bis zu 50 Kommunen ausgewählt, die eine „Vision 2030+“ für ihre Kommune vorlegen. In der zweiten Phase erhalten bis zu 20 Kommunen die Gelegenheit, ein umfassendes Konzept zur Planung und Umsetzung der Vision zu entwickeln. Maximal acht dieser Kommunen werden schließlich in einer dritten Phase die konkrete Realisierung ihres Vorhabens erproben. Zur Umsetzung der ersten Wettbewerbsphase können Kommunen mit bis zu 35.000 Euro gefördert werden. Für die zweite Wettbewerbsphase stehen bis zu 200.000 Euro zur Verfügung. Interessierte Kommunen können sich bis zum 27. März 2015 mit einer Projektskizze am Wettbewerb beteiligen.

www.fona.de/zukunftsstadt

Bewerben um Teilnahme an den Europäischen Entwicklungstagen

Die Europäische Kommission will junge Menschen an der Debatte über die Zukunft der internationalen Zusammenarbeit beteiligen. Sie ruft daher weltweit Interessierte im Alter von 21 bis 26 Jahren auf, sich für eine Teilnahme an den Europäischen Entwicklungstagen zu bewerben, die am 3. und 4. Juni 2015 in Brüssel stattfinden. Bewerberinnen und Bewerber sollten neben einem Lebenslauf ein zweiminütiges Video einreichen, in dem sie darlegen,

welches der auf den Entwicklungstagen diskutierten Themen sie besonders interessiert, und warum dies der Fall ist. Die Europäische Kommission wählt insgesamt zwölf Kandidatinnen und Kandidaten aus, die jeweils an einer der zwölf Podiumsdiskussionen mit hochrangigen Entscheidungsträgerinnen und -trägern teilnehmen. Bewerbungen sind noch bis zum 18. März 2015 über die Internetseite der Europäischen Entwicklungstage möglich.

www.eudevdays.eu/futureleaders

Online-Mitmachaktion „Entwicklungsjahr 2015: Zeig Dein Engagement“

Bei der deutschen Auftaktveranstaltung zum Europäischen Jahr für Entwicklung am 20. Februar 2015 in Berlin fiel der Startschuss für die Mitmachaktion „Entwicklungsjahr 2015: Zeig Dein Engagement!“. Vereine, Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen sind aufgerufen, ihre Aktivitäten und Projekte für eine nachhaltige und faire Welt in Fotos zu präsentieren. Prämiert werden jeweils die drei besten Fotobeiträge in den Kategorien „Fairer Handel/Sozial- und Umweltstandards“, „Klimaschutz“ sowie „Ernährung“. Aus den Preisträgerinnen und Preisträgern werden per öffentlicher Abstimmung zudem drei Hauptgewinnerinnen und -gewinner ermittelt, die im Juni 2015 zu den Europäischen Entwicklungstagen nach Brüssel reisen dürfen. Interessierte können sich noch bis zum 17. April 2015 an der Mitmachaktion beteiligen.

<http://mitmachen.ej2015.de/>

E-Mail-Aktion von DEINE STIMME GEGEN ARMUT an die Bundeskanzlerin

2015 stehen wichtige politische Entscheidungen für die Zukunft der Welt an: im Juni beim Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Gruppe der Sieben (G7) auf Schloss Elmau in Bayern, beim UN-Gipfel zu den neuen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitszielen im September in New York und bei der UN-Klimakonferenz im Dezember in Paris. 100 Tage vor dem G7-Gipfel in Deutschland hat die Kampagne DEINE STIMME GEGEN ARMUT nun eine E-Mail-Aktion an Angela Merkel gestartet. Unter dem Titel „#MailanMerkel: Für globale Gerechtigkeit“ fordert die Kampagne die Bundeskanzlerin auf, ihre Gastgeberrolle beim G7-Gipfel zu nutzen, um sich stärker für globale Gerechtigkeit einzusetzen. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich an der Kampagne zu beteiligen und der Bundeskanzlerin ebenfalls eine Mail zu schreiben.

www.deine-stimme-gegen-armut.de/aktiv-werden/mailanmerkel.html

Weltgarten 2015 im Allwetterzoo Münster

Der Weltgarten öffnet am 26. April 2015 im Allwetterzoo Münster seine Pforten. Auf der Ausstellung zur globalen Nachhaltigkeit des Eine Welt Netzes NRW erwarten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Mitmach-Stationen zu den beiden Schwerpunkten „Welt im Wandel“ sowie „Konsum und Lebensstil“. Da gilt es, aus dem „Globarium“ Fakten zur Globalisierung zu fischen, unter der „Geldduche“ die richtigen Scheine zu fangen oder am „Lebens-Kompass“ über einen Kurswechsel beim eigenen Konsumverhalten nachzudenken. Eine Welt- und Umwelt-Gruppen sind eingeladen, ihre Projekte und Themen im Weltgarten zu präsentieren. Interessierte können den Weltgarten bis Oktober 2015 besuchen.

Kontakt: Eine Welt Netz NRW, Charlotte Schlüter, Telefon 0163 3931745, charlotte.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/190/

Entwicklungspolitische Börse München – Gemeinsam für eine gerechte Welt

Die bayerische Landeshauptstadt München und das Nord Süd Forum München e.V. laden am 25. April 2015 zur dritten „Entwicklungspolitischen Börse München – Gemeinsam für eine gerechte Welt“ in das Alte Rathaus ein. Auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren sich rund 70 Münchner Organisationen und Initiativen. Im offenen Forum wird zudem über aktuelle entwicklungspolitische Themen diskutiert. Dazu gehören das geplante Freihandelsabkommen TTIP, der Nutzen von Freiwilligendiensten im Süden und lokale Initiativen für zukunftsfähiges

Wirtschaften. Im Sinne des Europäischen Jahres für Entwicklung steht die diesjährige Börse unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“. Der Eintritt ist frei.
www.nordsuedforum.de/

Hintergrund

Position der Bundesregierung für die Verhandlungen über die Post 2015-Agenda

Seit Anfang des Jahres verhandelt die Weltgemeinschaft über nachhaltige Entwicklungsziele, die die auslaufenden Millennium-Entwicklungsziele ablösen sollen. Wie aus der deutschen Position für die Verhandlungen über die Post 2015-Agenda hervorgeht, spricht sich die Bundesregierung dafür aus, dass die „Substanz des Vorschlages“ der Offenen Arbeitsgruppe zu den nachhaltigen Entwicklungszielen in seiner Gesamtheit erhalten bleibt. Die Agenda solle ambitioniert ausgestaltet werden, „um den notwendigen Wandel in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in Richtung einer ausgewogenen Integration aller drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökonomisch, ökologisch, sozial) global und national voranzutreiben“. Zudem will sich die Bundesregierung dafür einsetzen, „dass die zukünftigen Ziele messbar und quantifizierbar sind“. Die Agenda solle explizit der Friedensentwicklung dienen, gute Regierungsführung stärken, Gleichberechtigung der Geschlechter gewährleisten und in den universellen Menschenrechten und Menschenrechtsprinzipien verankert sein.

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/036/1803604.pdf>

Einwanderungspolitik als wichtigste EU-Aufgabe

Der Umgang mit Einwanderung ist aus Sicht der Deutschen die wichtigste Herausforderung für die Europäische Union. In einer Meinungsumfrage von Eurostat geben 37 Prozent der Befragten an, dass Migration die größte Herausforderung für die EU und für Deutschland ist. Nur in Großbritannien mit 38 Prozent und Malta mit 57 Prozent sind die Werte höher. Die Ansichten zur Migration hängen vor allem davon ab, ob die Zuwanderinnen und Zuwanderer aus EU-Ländern oder aber aus Drittstaaten stammen. 52 Prozent der befragten EU-Bürgerinnen und Bürger und 50 Prozent der befragten Deutschen begrüßen die Einwanderung von Menschen aus anderen EU-Staaten. Dagegen stehen der Umfrage zufolge nur 35 Prozent der Europäerinnen und Europäer und lediglich 29 Prozent der Deutschen der Einwanderung aus Drittstaaten positiv gegenüber. 57 Prozent der Unionsbürgerinnen und -bürger und 61 Prozent der Deutschen lehnen eine Einwanderung von außerhalb der EU sogar ab.

http://ec.europa.eu/public_opinion/archives/eb/eb82/eb82_de_de_nat.pdf

Neues Netzwerk für Geschlechtergleichstellung in Bonn

Zum internationalen Frauentag am 8. März 2015 hat sich in Bonn das Netzwerk „Gender@International-Bonn“ gegründet. Es wirbt für Geschlechtergleichstellung als eigenständiges Ziel und Motor für nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Kooperation zur Geschlechtergleichstellung, insbesondere durch die Schaffung einer Plattform für international agierende Organisationen in Bonn. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Vereinten Nationen in Bonn, das Land Nordrhein-Westfalen, die Stadt Bonn, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Deutsche Welle (DW) und das Nationale Komitee der Organisation UN Women in Deutschland. Das neue Netzwerk will in den kommenden Monaten auf internationalen Konferenzen in Bonn werben – etwa bei der Bonn Conference on Global Transformation im Mai und beim Deutsche Welle Global Media Forum im Juni 2015.

www.bonn.de/wirtschaft_wissenschaft_internationales/topthemen/16577/index.html?lang=de

Organisation direkt

25 Jahre Klima-Bündnis

Das Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V. blickt in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. 1990 gegründet zählt das Bündnis mittlerweile mehr als 1.700 Städte und Gemeinden aus 24 europäischen Ländern. Die Mitglieder, darunter auch fast 500 deutsche Kommunen, wollen freiwillig alle fünf Jahre die Kohlendioxid-Emissionen um zehn Prozent reduzieren, die Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 halbieren, auf Tropenholznutzung verzichten sowie Projekte und Initiativen der indigenen Partner unterstützen. Das Klima-Bündnis berät seine Mitglieder bei der Energieeinsparung, der Energieeffizienz und der Nutzung regenerativer Energiequellen und klimaschonender Mobilität. Darüber hinaus tritt das Bündnis auch politisch in Aktion, indem es sich etwa auf nationaler wie internationaler Ebene für die Anliegen der im Klimaschutz engagierten Städte einsetzt und die Organisationen der indigenen Völker unterstützt.

www.klimabuendnis.org/

Monatshighlight

Internationaler Tag zur Überwindung von Rassismus

Am kommenden Samstag ist der Internationale Tag zur Überwindung von Rassismus. Die Staatengemeinschaft gedenkt an diesem Tag der blutigen Auseinandersetzung während der Zeit der Apartheid am 21. März 1960 in Südafrika. Gleichzeitig ruft sie zu Veranstaltungen gegen Extremismus und Rassismus auf. Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus laden ab heute auch in Deutschland Kommunen, Gewerkschaften, Betriebe, Religionsgemeinschaften, Bürgerinitiativen, Migrantenselbstorganisationen, Sportvereine, Schulen und Volkshochschulen zu Diskussionen und Dialogveranstaltungen ein, um etwa Vorurteile gegen Muslime und Ängste vor Flüchtlingen in der Bevölkerung abzubauen. Auf der Internetseite zur internationalen Woche erfahren Interessierte, wo und wann in ihrer Stadt oder Gemeinde Veranstaltungen geplant sind. Gehen Sie hin und engagieren Sie sich für Toleranz und gegen Ausgrenzung.

www.internationale-wochen-gegen-rassismus.de/

Partnergesuche

Kommunales Partnerschaftsgesuch aus Tansania

Der Bezirk Bagamoyo in Tansania ist an einer Partnerschaft mit einer Kommune in Deutschland interessiert. Bagamoyo hat rund 312.000 Einwohnerinnen und Einwohner und liegt etwa 75 Kilometer nördlich von Dar es Salaam an der Westküste des Indischen Ozeans gegenüber der Insel Sansibar. Rund 80 Prozent der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft beschäftigt, wobei der Schwerpunkt auf Ackerbau, Viehzucht und Fischerei in den Küstengebieten liegt. Zu den touristischen Sehenswürdigkeiten gehören der Sadani Nationalpark und das erste Deutsche Stadthaus aus der deutschen Kolonialzeit. Der Bezirk Bagamoyo wünscht sich eine Zusammenarbeit in den Bereichen Kunst und Kultur, Tourismus, Bildung und Jugendliche, nachhaltige Entwicklung sowie kommunale und wirtschaftliche Entwicklung.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de, www.rgre.de/gesuche_ausland.html

Wettbewerbe

Bewerbungsschluss 02.04.2015

Wettbewerb „FABI – Deutschlands fairste Azubis gesucht“

Der Verein TransFair ruft den Nachwuchs im Lebensmitteleinzelhandel auf, sich am Wettbewerb „FABI – Deutschlands fairste Azubis gesucht“ zu beteiligen. Die Auszubildenden sollen Konzepte für Verkaufsorte entwickeln, die im Rahmen von Verkaufsförderungsaktionen auf Praxistauglichkeit überprüft werden – im Frühjahr zum Fairtrade-Frühstück oder im Herbst zur Fairen Woche. Teilnehmen können alle Auszubildenden der Ausbildungsgänge Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Verkäuferin/Verkäufer, Handelsfachwirt IHK im Einzelhandel, Groß- und Außenhandel, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel sowie staatlich geprüfte Betriebswirte mit Fachrichtung Handel. Die Anmeldung erfolgt im Klassenverband oder in Gruppen von vier bis maximal zehn Schülerinnen und Schülern. Einzelpersonen sind nicht zugelassen.

www.fairtrade-deutschland.de/FABI

Einsendeschluss 08.04.2015

Energiesparmeister 2015

Die vom Bundesumweltministerium geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ sucht die besten, kreativsten und effizientesten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler einzeln oder als Team. Ausgezeichnet wird jeweils eine Schule aus jedem Bundesland. Bei einer Online-Wahl treten die 16 Siegerschulen dann noch einmal gegeneinander an, wobei die Internetnutzerinnen und -nutzer entscheiden, welche der Schulen Bundessieger wird und damit den Titel „Energiesparmeister Gold“ und ein zusätzliches Preisgeld erhält. Insgesamt gibt es Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 50.000 Euro.

www.energiesparmeister.de/

Einsendeschluss 10.04.2015

Fotowettbewerb zu den Europäischen Entwicklungstagen

Die Europäische Kommission ruft weltweit junge Menschen von 15 bis 25 Jahren auf, sich am Fotowettbewerb „Our Future is on the Table!“ zu beteiligen. Thema ist die Beziehung zwischen Lebensmitteln, Ernährungsweise und den drei Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung: Ökologie, Gesellschaft und Wirtschaft. Jugendliche können ihre Fotos auf dem Facebookprofil von EuropeAid posten. Jedem Foto sollte eine Bildunterschrift von maximal 140 Zeichen und eine kurze Hintergrundgeschichte von maximal 1.500 Zeichen beigefügt sein. Aus den Bildern und Beschreibungen von jedem Kontinent, die die meisten „Likes“ erhalten, benennt eine Jury sechs Finalisten, die zu den Europäischen Entwicklungstagen am 3. und 4. Juni 2015 nach Brüssel eingeladen werden. Der Absender des dort ausgewählten Gewinnerbildes darf an der Weltausstellung 2015 in Mailand teilnehmen.

<http://eudevdays.eu/photocontest>, www.facebook.com/europeaid

Einsendeschluss 17.04.2015

Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“ 2015

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e.V. (UfU) ruft Jugendliche auf, sich mit ihrer persönlichen Umweltstory am Wettbewerb „Junge Reporter für die Umwelt“ 2015 zu beteiligen. Wettbewerbsbeiträge können in Form von Filmen, Fotos oder Artikeln eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler von der sechsten bis zur zwölften Jahrgangsstufe. Zu gewinnen gibt es Sachpreise wie Tablets, Aufnahmegeräte und Kameras. Die Gewinnerinnen und Gewinner des nationalen Wettbewerbs qualifizieren sich zudem automatisch für den internationalen Wettbewerb.

www.junge-reporter.org/

Einsendeschluss 27.04.2015

Bundespreis Ecodesign 2015

Unter dem Motto „Weiterdenken“ suchen das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt Produkte, Dienstleistungen und Konzepte, die durch ihre Qualität überzeugen und einen nachhaltigen Konsum fördern. Der Bundespreis Ecodesign wird in vier Kategorien vergeben. In der Kategorie „Produkt“ werden auf dem deutschen Markt erhältliche Produkte sowie Prototypen mit Marktreife prämiert. Zukunftsweisende Entwürfe, Studien und Modellprojekte können in der Kategorie „Konzept“ eingereicht werden, Dienstleistungen und Systemlösungen in der Kategorie „Service“. In der Kategorie „Nachwuchs“ steht der Wettbewerb Studierenden offen. Die Preisträgerinnen werden am 23. November 2015 geehrt und ihre Wettbewerbsbeiträge werden in einer Wanderausstellung auf Messen und in Museen präsentiert.

www.bundespreis-ecodesign.de/

Einsendeschluss 30.04.2015

Wettbewerb „Eine Welt – meine Welt“ für Kommunen in Rheinland-Pfalz

Anlässlich des Europäischen Jahres für Entwicklung hat das Land Rheinland-Pfalz erstmals den Wettbewerb „Eine Welt – meine Welt“ für Kommunen ausgeschrieben. Mitmachen können alle rheinland-pfälzischen Kreise, Städte, Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden, die den Gedanken der Einen Welt bei herausragenden Projekten und Aktivitäten innovativ und kreativ umgesetzt oder unterstützt haben. Der Preis ist mit insgesamt 6.000 Euro dotiert, wobei die Preisgelder für die weitere Projektarbeit im entwicklungspolitischen Bereich zu verwenden sind.

www.einewelt.rlp.de

Einsendeschluss 30.04.2015

Kreativ-Wettbewerb zur Handy-Kampagne der Staatskanzlei des Saarlandes

Im Rahmen ihrer Kampagne „Hol die Gruftis raus! Schenk deinem Handy ein neues Leben“ ruft die Staatskanzlei des Saarlandes Schülerinnen und Schüler auf, sich am Beispiel des Handys mit verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Konsum auseinanderzusetzen.

Wettbewerbsbeiträge können von Schulgemeinschaften, Klassen, Schülergruppen oder einzelnen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen im Saarland erarbeitet und eingereicht werden. Mögliche Beiträge können Videos, Fotoserien, Collagen, Flashmobs oder Podiumsdiskussionen sein. Zu gewinnen gibt es attraktive Geld- und Sachpreise.

www.saarland.de/118750.htm

Spruch des Monats

„Es gibt zu viele Flüchtlinge, sagen die Menschen. Es gibt zu wenig Menschen, sagen die Flüchtlinge.“

Ernst Ferstl, österreichischer Lehrer und Autor

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt
Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW